

Gemäss dem Schuppler'schen Landesbeschrieb von 1815 verkaufte die herrschaftliche Verwaltung im Jahre 1814 Ziegel und Kacheln:³

<i>«Für verkaufte Ziegeln und Kalch Im Jahre 1814 wurden verkauft</i>	<i>fl</i>	<i>kr</i>	<i>d</i>
5565 Mauerziegeln zu 20 f fürs Tausend	110	10	—
38441 Dachziegeln a 16 f 40 x für Tausend	628	1	—
260 Ortblatten a 2 x pr Stük	8	40	—
250 Hohlziegeln a 4 x pr Stük	16	40	—
192 ¹ / ₂ Mäss ungelöschten Kalch a 40 x	128	20	—
¹ / ₂ Mäss gelöschten a 20 xr	—	10	—
Zusammen giengen ein	892	1	—

Nachdem mit dem dermahligen Ziegler Jakob Kranz abgeschlossenen Zieglerkontrakte vom 16. May et ratificato 23 Juny 1814 werden ihm als Arbeitslohn für 1000 St: Dachziegeln, für das Leimausstechen, Leimtreten, und zurichten, Ziegelstreichen, Zusammentragen, Einsetzen, Ziegelausziehen, mit der Bemerkung, dass Bodensteine, Hohlziegel, Ortblatten, als doppelte Dachziegeln in Anschlag kommen, bezahlt 3 f 20 x 2²/₃ d, und von anderen Arbeiten, ohne Unterschied des Erzeugungsquanti erhält er pr Brand 39 f 16 x dann zwei Viertel Türkenkorn, und zwei Viertl weissen geringen Wein.

Angenommen nun, dass nach dem Mittel Durchschnitt mit einem Brande erzeugt werden.

24000 Dachziegeln zu 16 f 40 x	400 f	
3000 Stockziegeln a 20 f	60	
250 Ortblatten a 2 xr	28	28
250 Hohlziegeln a 4 xr	16	56
100 Mäss Kalch a 40 xr	66	40
so ertragt er	552 f	4 x

3 Vgl. Alois Ospelt, Die Landesbeschreibung des Landvogtes Josef Schuppler aus dem Jahre 1815, in: JBL 1975, S. 386—387.